

„Fabiennie“ beendet Sommer

- Kurze Tiefs und ein Sturm im September
- Monat geht als dritt-wärmster in Statistik ein

VON HELMUT KOHLER

Bad Säckingen – Dem Sommer war wohl nicht bewusst, dass wir schon September hatten, denn mit 13 Sommertagen (Norm 4,6 Tage), davon zwei Hitzetage (Norm 0 Tage) war der erste meteorologische Herbstmonat gegenüber der Norm von 1981 bis 2010 2,1 Grad Celsius (°C) zu warm, 41 Stunden zu sonnenscheinreich und 56 Liter pro Quadratmeter (l/m^2) zu trocken. In der Region um Bad Säckingen war es nach 1947 und 2016 der drittwärmste September seit Aufzeichnungsbeginn vor mehr als 150 Jahren.

Pünktlich zum meteorologischen Herbstanfang startete der September in Bad Säckingen mit einem Kaltlufttiefen und Tief „Xenia“ frühherbstlich-frisch und sonnenscheinarm. Hoch „Ortwin“ sorgte ab dem 4. mit trockener Festlandsluft für viel Sonnenschein und steigende Temperaturen. So hatten wir am 5. mit 27,2°C bereits den ersten Sommertag (ab 25°C). Tief „Yu“ brachte am 6. vorübergehend 0,4 l/m^2 Regen und tiefere Temperaturen, bevor es ab dem 7. unter dem Einfluss der Hochs „Perryman“ und „Quirin“ mit viel Sonnenschein wieder sehr warm und trocken wurde. Für die noch geöffneten Freibäder gab es nach den Schulferien noch lukrative Tage. Am 11. mit 30,9°C und am 12. mit 32,3°C gab es zwei seltene September-Hitzetage (ab 30°C).

Tief „Anthea“ schwächte am 13. mit 6,4 l/m^2 Regen die immer noch anhaltende Trockenheit nur leicht ab. In der ersten, 3°C zu warmen Septemberhälfte fielen mit 8 l/m^2 erst 8,4 Prozent des langjährigen Septemberniederschlags und die Sonne schien an 107 Stunden schon 63 Prozent des Septembersolls. Der gefühlt ewige Sommer gab sich



Auch im warmen September dauerte die Blütenpracht an. BILD: ANDREA WARNECKE/DPA

auch in der zweiten Septemberhälfte noch nicht geschlagen. Nach den nur kurzzeitig tieferen Temperaturen wurde es dank Hoch „Rodegang“ mit viel Sonnenschein von Tag zu Tag wärmer. Das Einzige, was an Herbst erinnerte, waren vereinzelte morgendliche Nebelfelder.

Mehr als 28 Grad

Am 18., 19. und 20. gab es sommerliche Tagestemperaturen von mehr als 28°C. Nach nochmals warmen 27,1°C stellte Tief „Helene“ am Abend des 21. mit kühlerer Meeresluft und 5,4 l/m^2 Regen die Weichen auf Herbst. Pünktlich zum astronomischen Herbstbeginn bekam Bad Säckingen mit „Fabiennie“ am Abend des 23. September den ersten diesjährigen Herbststurm. Im Gegensatz zu vielen Regionen war „Fabiennie“ in Bad Säckingen mit Böen um 60 Kilometern pro Stunde und 131 l/m^2 Regen gnädig und verursachte keine Schäden.

Aber die Kaltfront beendete die spätsommerliche Witterung. Die letzte Septemberwoche zeigte sich dann unter der Regie des kräftigen Hochs „Schorse“ ruhig, überaus sonnig und bis auf die letzte Septemberstunde mit 5,6 l/m^2 Regen trocken. Mit rund 10°C kühleren Tageswerten pendelten sich die Tempe-

Der Autor



Helmut Kohler, Hobbymeteorologe aus Schwörstadt, zeichnet seit 1997 die Wetterdaten am Hochrhein auf. Dazu hat er zwei eigene Wetterstationen. Zu-

sätzlich betreut er auch die Wetterstation im Bad Säckinger Kurgebiet. Für den SÜDKURIER gibt Kohler in regelmäßigen Abständen einen Einblick in seine Wetterstatistik und wagt ab und zu auch eine Vorhersage. Die Daten seiner Wetterstation sind auch im Internet nachzulesen unter www.wetter-schwörstadt.de

raturen nun auf die jahreszeitlich üblichen Werte ein. In den sternenklaren Nächten wurde es jedoch ordentlich kalt. So hatte Bad Säckingen am Morgen des 25. mit 3,9°C die tiefste Temperatur seit 11. April. Am 27. konnten die Bad Säckinger bei Altweibersommerwetter noch den 13. Sommertag des Monats mit mehr als 25°C genießen.